

23701 Eutin

Name:	TIPInetz – Netzwerk zur Unterstützung von Kindern aus seelisch- und suchtbelasteten Familien
Träger:	Kooperation aus Kreis Ostholstein, ATS Ostholstein, Die Brücke Ostholstein, Vorwerker Diakonie
Kontakt:	<p>Carola Müller-Menzel, Kreis Ostholstein, Fachdienst Gesundheit, Holstenstraße 52, 23701 Eutin, Tel. 04521/ 788-168, Mail: c.mueller-menzel@kreis-oh</p> <p>Annika Süphke, ATS Ostholstein, Kleine Schmützstraße 16a, 23758 Oldenburg, Tel. 04361/494325, Mail: suephke.annika@ats-sh.de, www.ats-sh.de</p> <p>Dagmar Gertulla, Die Brücke Ostholstein, Bahnhofstraße 18, 23701 Eutin, Tel. 04521/709416, Mail: d-gertulla@bruecke-oh.de, www.bruecke-oh.de</p> <p>Heike Schorz-Roscher, Vorwerker Diakonie gGmbH, Lübecker Straße 23, 23701 Eutin Tel. 04521/8419636, Mail: heike.schorz-roscher@vorwerker-diakonie.de, www.vorwerker-diakonie.de</p>
Angebot, Ziel:	<p>Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachberatung, Schulung und Vernetzung für beteiligte Institutionen und Berufsgruppen <p>TIPInetz möchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezielle Fachberatung /Seminare für Institutionen anbieten, die Kontakt zu den Kindern haben wie Erzieher, Lehrer, Sozial- und Heilpädagogen, Ärzte, Hebammen,... - Problembewusstsein schaffen durch Aufklärung und Fachberatung für Einrichtungen, die Kontakt zu Eltern haben - Vernetzung zwischen beteiligten Einrichtungen initiieren, koordinieren und fachlich begleiten - weitere Ressourcen mobilisieren, um in Zukunft passgenaue Hilfen etablieren zu können - Bedarfe ermitteln und mögliche Lösungswege vor dem Hintergrund der speziellen Anforderung des ländlichen raumen in Ostholstein entwickeln und initiieren
Geschichte und mehr:	<p>In der praktischen Arbeit mit unseren erwachsenen Klienten wurden immer wieder die speziellen Bedürfnisse deren Kinder deutlich, die jenseits der Kindeswohlgefährdung im Sinne des SGB VIII, als Angehörige zu wenig berücksichtigt wurden.</p> <p>Zu Beginn des Jahres 2013 konnten durch den Vorschlag des sozialpsychiatrischen Dienstes Mittel aus dem Sozialvertrag II in Höhe von ca. 20.000 €</p>

	<p>bereitgestellt werden. Mit diesem Betrag und der Aussicht, diese Mittel jährlich wiederkehrend zu erhalten, sollte nun eine Initiative für Kinder aus seelisch- und suchtblasteten Familien geschaffen werden.</p> <p>Vor dem Hintergrund unserer unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte und Erfahrungen mit diesem Thema, und vor allem unter Berücksichtigung der strukturellen Herausforderungen in unserer ländlichen Region, war es unser Ziel, ein besonders niederschwelliges Angebot zu schaffen, das allen Kinder gleichermaßen zur Verfügung stehen sollte.</p> <p>Unsere Arbeitsschwerpunkte bestehen daher bislang vor allem aus Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Beratung verschiedener Institutionen.</p> <p>Wir wollten mit dieser Vorgehensweise erreichen, dass betroffene Kinder sich nicht exponiert fühlen müssen, dass sie möglichst nicht neuen „Spezialisten“ vorgestellt werden, und vor allem, dass die Hilfe sie in ihrem sicheren Umfeld erreicht. Dafür benötigen wir die Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen als „Profis vor Ort“: den Mitarbeiterinnen in Kitas, Schulen etc.</p> <p>Perspektivisch hoffen wir unser Angebot etablieren und erweitern zu können, bspw. durch Gruppennangebote und Familien- bzw. Elternberatung.</p>	
Materialien:	Flyer TIPInetz (Link)	
Mitarbeit in BAG:	seit Mai 2013	
Verfasst von:	Carola Müller-Menzel, Dagmar Gertulla	Stand: 09.10.2014 / 08.07.2017